



Presse-Information

Frankfurt am Main

29. Oktober 2015

Deutsche Bank im dritten Quartal 2015 mit Verlust nach Steuern von 6,0 Mrd € nach Sonderbelastung

Konzernergebnisse im Überblick

in Mrd €	Q3 2015	Änderung
<u>ggü. Q3 2014</u>		
Erträge insgesamt	7,3	-7%
Zinsunabhängige Aufwendungen	13,2	80%
Ergebnis vor Steuern	-6,1	N/A
Gewinn nach Steuern	-6,0	N/A
Eigenkapitalrendite nach Steuern	-43,9%	-43,2 Pp
<u>ggü. Q2 2015</u>		
Harte Kernkapitalquote*	11,5%	12 Bp
Verschuldungsposition*	1.420	-3%
Verschuldungsquote*	3,6%	7 Bp
RWA	408	-2%

Erträge der Kerngeschäftsfelder

in Mrd €	Q3 2015	Veränderung ggü. Q3 2014
Corporate Banking & Securities	3,2	2%
Debt Sales & Trading	1,7	20%
Equity Sales & Trading	0,6	-19%
Emissions-/Beratungsgeschäft	0,6	-8%
Private & Business Clients	1,9	-22%
Global Transaction Banking	1,2	13%
Deutsche AWM	1,2	-5%

* bei vollständiger Umsetzung der Capital Requirements Regulation/Capital Requirements Directive 4 (CRR/CRD 4)

Wichtige Entwicklungen

- Ergebnis beeinflusst durch zum Großteil steuerlich nicht abzugsfähige Sonderbelastungen von 7,6 Mrd €:
 - Ertragsbelastung von 649 Mio € aus Wertminderung der 19,99%-Beteiligung an der Hua Xia-Bank
 - Belastung der Zinsunabhängigen Aufwendungen von 7,0 Mrd €: Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie immaterieller Vermögenswerte von 5,8 Mrd €
 - Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten in Höhe von 1,2 Mrd €
- Ohne Berücksichtigung der Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie immaterieller Vermögenswerte sanken die Kosten währungsbereinigt um 322 Mio €
- Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten erhöhten sich um 1 Mrd € auf 4,8 Mrd €
- Harte Kernkapitalquote (CET1) von 11,5% spiegelt Einführung der Prudent Valuation (PruVal) wider
- Risikogewichtete Aktiva um 8 Mrd € auf 408 Mrd € gegenüber dem zweiten Quartal 2015 reduziert

John Cryan, Co-Vorsitzender des Vorstands, sagte: „Im dritten Quartal 2015 haben wir einen Rekordverlust nach Steuern ausgewiesen – ein absolut enttäuschendes Ergebnis. Dieses kam durch Faktoren zustande, auf die wir bereits Anfang Oktober hingewiesen haben.“

Er führte weiter aus: „Unsere harte Kernkapitalquote ist dennoch leicht auf 11,5% gestiegen und unsere Verschuldungsquote blieb stabil bei 3,6%. Dies spiegelt zum Teil die geringeren risikogewichteten Aktiva und das geringere Leverage Exposure wider als auch unsere Entscheidung, für das laufende Jahr keine Dividende vorzuschlagen. Die Erträge in den Kerngeschäftsfeldern blieben stabil – trotz eines im Quartal durchwachsenen geschäftlichen Umfelds mit Marktvolatilität im August und September.“

Er sagte zudem: „Wir haben vor kurzem einen Umbau unserer Konzernstruktur und ein neues Management Team bekannt gegeben. Im Laufe des Tages werden wir Details zur Umsetzung der Strategie 2020 vorstellen, einschließlich überarbeiteter Finanzziele, zu denen sich das neue Team verpflichtet hat.“

Herausgegeben von der Presseabteilung
der Deutsche Bank AG
Taubusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 9 10 – 4 38 00, Fax (0 69) 9 10 - 3 34 22

Internet: deutsche-bank.de
<https://www.deutsche-bank.de/medien>
E-Mail: db.presse@db.com

Konzernergebnisse

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	3Q2015	3Q2014	3Q15 vs. 3Q14	9M2015	9M2014	9M15 vs. 9M14
Erträge	7.330	7.864	(534)	26.883	24.116	2.767
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	207	269	(62)	576	765	(189)
Zinsunabhängige Aufwendungen	13.224	7.328	5.895	29.700	20.488	9.212
Ergebnis vor Steuern	(6.101)	266	(6.367)	(3.393)	2.864	(6.257)
Jahresüberschuss	(6.024)	(92)	(5.933)	(4.647)	1.250	(5.897)
Risikogewichtete Aktiva (in mrd EUR)	408	402	6	408	402	6
Materielles Nettovermögen je ausstehende Stammaktie (in EUR)	38,99	37,37	1,62	38,99	37,37	1,62

Zinsunabhängige Aufwendungen

in Mio € (sofern nicht anders angegeben)	3Q2015	2Q2015	1Q2015	4Q2014	3Q2014	2Q2014	1Q2014	9M2015	9M2014
Zinsunabhängige Aufwendungen	13.224	7.798	8.678	7.211	7.328	6.693	6.466	29.700	20.488
<i>darin enthalten:</i>									
Umsetzungskosten	187	143	208	362	253	375	310	538	938
Rechtsstreitigkeiten	1.209	1.227	1.544	207	894	470	0	3.980	1.363
Aufwendungen im Versicherungsgeschäft	(29)	10	153	80	77	80	52	134	209
Andere Abfindungsaufwendungen	54	45	44	35	40	16	27	144	83
Andere ¹	5.808	35	31	517	23	29	85	5.873	137
Aufwand-Ertrag-Relation ²	180%	85%	84%	92%	93%	85%	77%	110%	85%
Personalaufwandsquote	45%	38%	33%	38%	41%	38%	40%	38%	40%

Hinweis: Aufgrund von Rundungen kann es Summenabweichungen geben

¹ Einschließlich kleiner Sondereffekte und Wertberichtigungen auf Geschäfts- und Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte; Q2014 beinhaltet Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert sowie immaterielle Vermögenswerte in NCOU; 2Q2014 - 4Q2014 einschließlich Sonderaufwendungen im Zusammenhang mit Kreditbearbeitungsgebühren (32 Mio € in 2Q2014, 38 Mio € in 3Q2014, 330 Mio € in 4Q2014); 4Q2014 beinhaltet Wertaufholungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 83 Mio € und ~ 200 Mio € Mäher Wertberichtigung in NCOU; 3Q2015 beinhaltet Wertberichtigungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte in CB&S und PBC in Höhe von 5,8 Mrd. €

Die Erträge beliefen sich im Berichtsquartal auf 7,3 Mrd € und lagen damit um 534 Mio € (7%) unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Die Erträge wurden durch eine Wertminderung der Beteiligung an der Hua Xia Bank um 649 Mio € belastet. Ohne Berücksichtigung dieser Positionen lagen die Erträge in den Kerngeschäftsfeldern trotz der schwierigen Marktbedingungen auf vergleichbarem Niveau mit dem dritten Quartal 2014.

Die Zinsunabhängigen Aufwendungen betragen 13,2 Mrd € und waren damit im Jahresvergleich um 5,9 Mrd € (80%) höher. Die Zinsunabhängigen Aufwendungen beinhalteten Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts und sonstiger immaterieller Vermögenswerte in Höhe von 5,8 Mrd €, wovon 2,2 Mrd € auf Corporate Banking & Securities und 2,8 Mrd € auf Private & Business Clients entfielen. Diese wurden durch die wie erwartet höheren regulatorischen Kapitalanforderungen sowie die aktuellen Erwartungen hinsichtlich des Postbank-Verkaufs und einer zusätzlichen Wertberichtigung auf immaterielle Vermögenswerte der Postbank von 837 Mio € getrieben. Die zinsunabhängigen Aufwendungen beinhalteten zusätzlich Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten in Höhe von 1,2 Mrd €. Ohne Berücksichtigung dieser Positionen lagen die Zinsunabhängigen Aufwendungen bei 6,2 Mrd €.

Kapital und Verschuldung

Konzern

in Mrd € (sofern nicht anders angegeben)	<u>30.09.2015</u>	<u>30.06.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
Harte Kernkapitalquote (CET1) ¹	11,5%	11,4%	11,7%
Risikogewichtete Aktiva ¹	408	416	394
Bilanzsumme (IFRS)	1.719	1.694	1.709
Leverage Exposure ²	1.420	1.461	1.445
Verschuldungsquote ³	3,6%	3,6%	3,5%

1) basierend auf CRR/CRD4 Vollumsetzung

2) basierend auf CRR/CRD4 Regeln

3) basierend auf Hartem Kernkapital nach CRR/CRD4 (Vollumsetzung). Leverage Exposure gemäß CRR/CRD4 Regeln

Die Harte Kernkapitalquote (CET1) betrug 11,5% und war um 12 Basispunkte höher als im zweiten Quartal 2015. Das Harte Kernkapital wurde durch die Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts und der sonstigen immateriellen Vermögenswerte nicht beeinträchtigt. Ursächlich für den Anstieg der Harten Kernkapitalquote um 12 Basispunkte im Berichtsquartal war in erster Linie eine Auflösung der Dividendenabgrenzung aufgrund eines im Jahresverlauf bislang negativen Gewinns nach Steuern sowie niedrigere risikogewichtete Aktiva. Dies wurde zum Teil durch die erstmalige Anwendung der Technischen Regulierungsstandards der EBA („Prudent Valuation“) ausgeglichen, infolgeder das Harte Kernkapital um 1,3 Mrd € sank.

Die Verschuldungsquote der Bank gemäß CRD 4 ist mit 3,6% im Quartalsvergleich stabil geblieben; dies einschließlich des Einflusses der Prudent Valuation. Gleichzeitig wurde die Verschuldungsposition gemäß CRD4 um 41 Mrd € gesenkt.

Die risikogewichteten Aktiva (RWA) wurden gegenüber dem Vergleichsquartal um 8 Mrd € auf 408 Mrd € abgebaut. Der Abbau der RWA für das Markt- und Kreditrisiko wurde teilweise durch einen Anstieg der RWA für die operationellen Risiken ausgeglichen, getrieben von Verlusten und Vergleichszahlungen der Deutschen Bank und innerhalb der Branche.

Segmente

Corporate Banking & Securities (CB&S)

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	3Q2015	3Q2014	3Q15 vs. 3Q14	9M2015	9M2014	9M15 vs. 9M14
Erträge	3.172	3.119	53	12.139	10.668	1.471
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	56	33	23	150	93	56
Zinsunabhängige Aufwendungen	5.854	2.765	3.090	12.846	7.965	4.881
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	(13)	2	(15)	25	24	1
Ergebnis vor Steuern	(2.726)	319	(3.045)	(882)	2.586	(3.468)
Risikogewichtete Aktiva (in mrd EUR)	201	184	18	201	184	18

Die Erträge beliefen sich auf 3,2 Mrd € und waren damit trotz herausfordernder Bedingungen an den Finanzmärkten im Jahresvergleich um 2% höher. Dies wurde durch positive Wechselkurseffekte unterstützt. Debt Sales & Trading verzeichnete einen Ertragsanstieg um 20%, zu dem insbesondere die Bereiche Rates, Credit, Distressed Products und Emerging Markets beitrugen. Equity Sales & Trading berichtete einen Ertragsrückgang um 19%, der niedrigere Erträge aus Cash Equities und Equity Derivatives reflektiert, letzteres spiegelt Verluste durch kundengetriebene Bestandsveränderungen sowohl in Europa als auch den USA wider. Die Erträge im Emissions- und Beratungsgeschäft waren um 8% niedriger und spiegeln den deutlichen Rückgang der Erträge im Aktienemissionsgeschäft wider, der teilweise durch die Zunahme des Advisory-Geschäfts kompensiert wurde.

Die Zinsunabhängigen Aufwendungen stiegen im Jahresvergleich um 112% auf 5,9 Mrd €. Die Zinsunabhängigen Aufwendungen im Berichtsquartal beinhalteten die volle Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts in CB&S um 2,2 Mrd € sowie Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten von 1,0 Mrd €. Die Sonstigen Zinsunabhängigen Aufwendungen sind im Jahresvergleich leicht gestiegen und spiegeln Aufwendungen für aufsichtsrechtliche Aufwendungen und Wechselkurseffekte wider.

Private & Business Clients (PBC)

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	3Q2015	3Q2014	3Q15 vs. 3Q14	9M2015	9M2014	9M15 vs. 9M14
Erträge	1.851	2.375	(524)	6.679	7.176	(497)
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	116	150	(34)	351	435	(85)
Zinsunabhängige Aufwendungen	5.369	1.897	3.472	8.943	5.559	3.384
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0	(0)	0	1	(0)
Ergebnis vor Steuern	(3.634)	328	(3.962)	(2.615)	1.181	(3.797)
Risikogewichtete Aktiva (in mrd EUR)	79	80	(1)	79	80	(1)

Die Erträge beliefen sich im Berichtsquartal auf 1,9 Mrd € und lagen damit um 524 Mio € (22%) unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Diese Entwicklung reflektiert in erster Linie eine Wertminderung der Beteiligung an der Hua Xia Bank um 649 Mio €, die teilweise durch die nachträglich erhaltene Dividendenzahlung einer Verkaufstransaktion von einem Beteiligungsunternehmen in Höhe von 115 Mio € kompensiert wurde. Die Erträge aus Kreditprodukten, dem Wertpapier- und Versicherungsgeschäft sind um jeweils 9% gestiegen und haben damit den Ertragsrückgang im Einlagengeschäft mehr als kompensiert.

Die Zinsunabhängigen Aufwendungen betragen 5,4 Mrd € nach 1,9 Mrd € im dritten Quartal 2014. Die Zinsunabhängigen Aufwendungen im Berichtsquartal beinhalteten Wertminderungen von insgesamt 3,6 Mrd €. Ohne Berücksichtigung der Wertminderungen, wären die Zinsunabhängigen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr gesunken – aufgrund

des Wegfalls der im dritten Quartal 2014 bilanzierten Kreditbearbeitungsgebühren und geringerer Investitionen in Effizienzmaßnahmen.

Global Transaction Banking (GTB)

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	3Q2015	3Q2014	3Q15 vs. 3Q14	9M2015	9M2014	9M15 vs. 9M14
Erträge	1.164	1.032	132	3.441	3.080	361
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	34	43	(9)	36	114	(78)
Zinsunabhängige Aufwendungen	728	660	68	2.313	2.061	252
Ergebnis vor Steuern	402	329	73	1.092	905	187
Risikogewichtete Aktiva (in mrd EUR)	54	43	11	54	43	11

Die Erträge beliefen sich auf 1,2 Mrd € und waren damit trotz des anhaltend schwierigen Marktumfelds um 13% höher als im dritten Quartal 2014. Dies spiegelt die Stärke in den Bereichen Trade Finance, Cash Management Corporates und Institutional Cash & Securities Services sowie einen positiven Wechselkurseffekt wider.

Die Zinsunabhängigen Aufwendungen betragen 728 Mio €. Dies entspricht einer Steigerung um 10% und reflektiert die höheren Aufwendungen für aufsichtsrechtliche Anforderungen und Wechselkurseffekte. **Das Ergebnis vor Steuern** betrug 402 Mio € und war um 22% höher als im dritten Quartal 2014.

Deutsche Asset & Wealth Management (Deutsche AWM)

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	3Q2015	3Q2014	3Q15 vs. 3Q14	9M2015	9M2014	9M15 vs. 9M14
Erträge	1.198	1.266	(68)	3.992	3.464	529
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	0	1	(1)	5	(7)	11
Zinsunabhängige Aufwendungen	935	977	(42)	3.012	2.813	199
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0	(1)	(1)	(0)	1
Ergebnis vor Steuern	263	287	(25)	976	658	318
Risikogewichtete Aktiva (in mrd EUR)	20	16	4	20	16	4

Die Erträge in Höhe von 1,2 Mrd € waren um 5% niedriger als im dritten Quartal 2014. Die Erträge aus Marktwertschwankungen im Versicherungsgeschäft von Abbey Life waren um 127 Mio € niedriger als im dritten Quartal 2014. Ohne diesen Effekt stiegen die Erträge im Jahresvergleich trotz niedrigerer Marktbewertungen und rückläufiger Kundenaktivitäten um 5%. Dies spiegelt im Jahresvergleich Wachstum bei Managementgebühren und beim Zinsüberschuss wider, getrieben durch das erhöhte Kreditvolumen und einen positiven Währungseffekt. Die Transaktionsgebühren und sonstigen einmaligen Erträge gingen im Jahresvergleich aufgrund niedrigerer erfolgsabhängiger Gebühren bei alternativen Produkten und geringerer Geschäftsvolumina im Bereich Wealth Management zurück. Letzteres war durch geringere Geschäftsvolumina bei alternativen Produkten in den meisten Regionen bedingt.

Die Invested Assets beliefen sich auf 1,1 Bio € und lagen damit um 4% unter dem Vergleichswert des Vorquartals. Diese Entwicklung reflektierte die niedrigeren Marktbewertungen und einen negativen Währungseffekt, die teilweise durch Mittelzuflüsse von 0,6 Mrd € kompensiert wurden. Das Berichtsquartal war das siebte Quartal in Folge, in dem positive Mittelzuflüsse verzeichnet wurden.

Non-Core Operations Unit (NCOU)

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	3Q2015	3Q2014	3Q15 vs. 3Q14	9M2015	9M2014	9M15 vs. 9M14
Erträge	169	11	158	706	20	686
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	2	42	(40)	35	128	(93)
Zinsunabhängige Aufwendungen	444	1.026	(582)	2.238	2.082	156
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	1	0	0	1	0	1
Ergebnis vor Steuern	(278)	(1.058)	779	(1.569)	(2.190)	622
Risikogewichtete Aktiva (in mrd EUR)	41	60	(18)	41	60	(18)

Die Erträge beliefen sich auf 169 Mio € und stiegen damit im Jahresvergleich um 158 Mio €, was vor allem Gewinne aus Aktivitäten zum Risikoabbau widerspiegelt. So unter anderem der nun abgeschlossene Verkauf des Maher-Terminals in Port of Prince Rupert.

Die Zinsunabhängigen Aufwendungen beliefen sich auf 444 Mio €. Dies entspricht einem Rückgang um 57%, der niedrigere Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten und Verkäufe von Vermögenswerten, einschließlich der Veräußerung von The Cosmopolitan of Las Vegas, reflektiert.

Deutsche Bank (XETRA: DBKGn.DE / NYSE: DB)

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

[Deutsche Bank AG](#)
[Press & Media Relations](#)

Dr. Ronald Weichert +49 69 910 38664
 Christian Streckert +49 69 910 38079
 Eduard Stipic +49 69 910 41864
 E-Mail: db.presse@db.com

Über die Deutsche Bank

Die Deutsche Bank bietet vielfältige Finanzdienstleistungen an – vom Zahlungsverkehr und dem Kreditgeschäft über die Anlageberatung und Vermögensverwaltung bis hin zu allen Formen des Kapitalmarktgeschäfts. Zu ihren Kunden gehören Privatkunden, mittelständische Unternehmen, Konzerne, die Öffentliche Hand und institutionelle Anleger. Die Deutsche Bank ist Deutschlands führende Bank. Sie hat in Europa eine starke Marktposition und ist in Amerika und der Region Asien-Pazifik maßgeblich vertreten.

Diese Presse-Information enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben. Sie umfassen auch Aussagen über unsere Annahmen und Erwartungen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsleitung der Deutschen Bank derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen gelten deshalb nur an dem Tag, an dem sie gemacht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse anzupassen.

Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und andernorts, in denen wir einen erheblichen Teil unserer Erträge aus dem Wertpapierhandel erzielen und einen erheblichen Teil unserer Vermögenswerte halten, die Preisentwicklung von Vermögenswerten und Entwicklung von Marktvolatilitäten, der mögliche Ausfall von Kreditnehmern oder Kontrahenten von Handelsgeschäften, die Umsetzung unserer strategischen Initiativen, die Verlässlichkeit unserer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement sowie andere Risiken, die in den von uns bei der US Securities and Exchange Commission (SEC) hinterlegten Unterlagen dargestellt sind. Diese Faktoren haben wir in unserem SEC-Bericht nach „Form20-F“ vom 20. März 2015 unter der Überschrift „Risk Factors“ im Detail dargestellt. Kopien dieses Berichtes sind auf Anfrage bei uns erhältlich oder unter www.deutsche-bank.com/ir verfügbar.